

# Jahresbericht 2021 der BUND-Kreisgruppe Bonn

## BUND Kreisgruppe Bonn

Der **Naturnahe Schaugarten in Berkum** entwickelte sich weiterhin gut und ist jetzt ein reifer, eingewachsener naturnaher Garten. Trotz der Corona-Situation konnten etliche Jätetreffen durchgeführt werden, die in der Presse jeweils angekündigt und von interessierten Bürger\*innen besucht wurden. Der Garten wurde von dem durch das Bundesprogramm Biologische Vielfalt geförderten Projekt „Tausende Gärten - Tausende Arten“ getestet und mit „Gold“ - der höchsten Qualitätsstufe - ausgezeichnet. Das Projekt führte auch eine Tester\*innenschulung im Garten durch. Das **Straßenbegleitgrün auf dem Heiderhof** wurde leider nicht wie von uns vorgeschlagen renoviert, es wurde Grobschotter aufgebracht und dann mit nährstoffreichem Boden abgedeckt. Das bedeutet, dass die Saat schlecht keimte und dafür viele unerwünschte Beikräuter, z.B. Hirse, Melden etc. aufkamen. Wir werden versuchen, das durch Pflege wieder in die richtige Richtung zu bringen.

Auf unserer **Wiese in Buschdorf** konnte in einer konzertierten Aktion mit vielen Mitwirkenden das Tor geradegerückt und ein weiteres großes Areal von Brombeeren befreit werden. Weitere Treffen waren aufgrund der unbeständigen – meist feuchten – Witterung nicht zu planen und zu organisieren, so dass Stephan Brus weitestgehend allein die Fläche betreute.

Unsere **Fläche auf dem Rodderberg** brachte auch 2021 eine ordentliche Ernte an Äpfeln hervor, die wir im Rahmen der Versaftungsaktion der Biostation in leckeren Apfelsaft verwandelten. Bei der Ernte kletterten einige Mitglieder bis in die höchsten Wipfel der Apfelbäume. Leider konnte seitdem nur noch ein Aktivtreffen als physisches Treffen stattfinden, um den Apfelsaft auch zu verkosten. Diesmal mussten die Pflegemaßnahmen an den Bäumen durch professionelle Baumpfleger durchgeführt werden, da es ehrenamtlich nicht bewerkstelligt werden konnte.

Das **Waldgrundstück am Haager Weg**, das zwischen Quellgebiet und Oberlauf des Engelbachs liegt, harrt weiter seiner Umsetzung als Mittelwaldprojekt, da der BUND-Gruppe auch dieses Jahr Zeit und Kräfte fehlten.

Dafür haben wir 2021 ein **Grundstück in Oberholthor** mehr oder weniger geschenkt bekommen. Das Grundstück war so zugewachsen, dass wir uns mit Machete und Heckenschere erst einmal einen Weg bahnen mussten um zu sichten, was dort steht und wächst. Die ersten Beschwerden der Grundstücksnachbarn konnten wir befrieden, aber hier ist noch sehr viel Arbeit zu investieren, bis die Fläche jenseits von Brombeeren ökologisch sinnvoll gestaltet werden kann.

Als anerkannter Naturschutzverband arbeiten wir aktiv im **Naturschutzbeirat der Stadt Bonn** mit (Ulrike Aufderheide und Diethelm Schneider sowie Karin Rinne und Stephan Brus als Stellvertreter\*innen). Ein Thema, das medial hohe Wellen geschlagen hat und auch intern intensiv diskutiert wurde, war die geplante Erweiterung des Radweges linksrheinisch zur Radschnellroute. Die dazu notwendige Ausnahmegenehmigung zum Verbreitern der Radwege im Landschaftsschutzgebiet wurde letztlich nicht erteilt. Insbesondere der starke Eingriff in den Baumbestand und der fehlende Beleg der Alternativlosigkeit sowie die Weigerung der Verwaltung, dem Naturschutzbeirat Gutachten vorzulegen, machten eine Ablehnung zwingend.

Zu **Bebauungsplänen** erstellte Herbert Weber fachliche Stellungnahmen gem. § 63 Bundesnaturschutzgesetz. Die innerstädtische Bebauung bereitet weiterhin Sorgen. Als besonders gravierend ist die geplante Errichtung des **Europäischen**

**Zentrums für Mittelfristige Wettervorhersage (EZMW) an der Ludwig-Erhard-Allee** einzustufen. Bei einer Realisierung wird eine West-Ost-Grünverbundachse mit hoher Strukturvielfalt völlig entwertet bzw. zerstört. Zahlreiche, auch im Bestand abnehmende Vogelarten werden ihre Brutstätten verlieren.

Auch bei den Planungen auf dem **Postbank-Gelände an der Kennedyallee** werden grundlegende Aspekte des Klima- und Artenschutzes missachtet. So sollen dort u.a. ca. 60 sattungsgeschützte Bäume gefällt werden. Dabei wird einer der sehr wenigen Sperber-Brutplätze in Bonn den dortigen Planungen zum Opfer fallen, da selbst bei Erhalt seines Horstbaumes die für ihn sehr wichtige umgebende spezielle Gehölzstruktur aufgrund zahlreicher Rodungen nicht mehr als Jagdrevier geeignet sein wird.

Durch einen Artikel in der Bonner Umwelt-Zeitung haben wir versucht, auf die Pläne, ein idyllisches, vogel- und insektenreiches Gartengelände in der **Deichmanns Aue** für ein Immobilienprojekt zu opfern, aufmerksam zu machen. Im Rahmen einer Informations- und Werbewoche konnte ein junges BUND-Team im Herbst knapp 600 Unterschriften zum Erhalt der Deichmanns Aue sammeln.

Gegen Ende des Jahres wurde der **Regionalplan-Entwurf** für den Regierungsbezirk Köln, der den Rahmen für die nachgeordneten Planungen wie die Flächennutzungsplanung bis zum Jahre 2045 festschreibt, veröffentlicht. Im laufenden Jahr wird dieser Entwurf, zu dem bis Ende August 2022 Stellungnahmen abgegeben werden können, im Zentrum der Arbeit stehen.

Die BUND Kreisgruppe Bonn unterstützte die Anträge eines engagierten Bonner Bürgers an den Bürgerausschuss, in denen die **Verwaltung aufgefordert wird, ihre jahrelangen Versäumnisse im Natur- und Artenschutz aufzuarbeiten**. Die Anträge konzentrierten sich auf Aspekte der Anstrahl- und Effektebeleuchtung, des Schutzes gegen Vogelkollisionen an Glas, das Straßengrün sowie die Besucherlenkung in Bonner Naturschutzgebieten. Leider konnten fast alle Anträge bisher noch nicht behandelt werden, da die Verwaltung bis dato keine Stellungnahme zu ihnen abgegeben hat.

2021 führten wir auch ein erstes **Gespräch mit David Baier vom Umweltamt bzw. den von der Verwaltung zuständigen Stellen**, um einen regelmäßigen Austausch zu beginnen. Themen rund um Baumschutz und den Erhalt von Stadtgrün standen bisher im Mittelpunkt. Dieser Kontakt zum Leiter des Bonner Umweltamtes soll 2022 fortgeführt werden.

Im Herbst 2021 thematisierten wir auch die zunehmende Umwandlung von Hecken in Kunststoffzäune als Sichtschutz zwischen Grundstücken. Während lebende Hecken vielen Vögeln und Insekten Lebensraum bieten und zu einer Abkühlung der Umgebung beitragen, sind die Kunststoffzäune für die Natur wertlos, heizen sich und die Umgebung auf und werden über kurz oder lang Plastikmüll. Der Aufruf, uns weitere Fotos zu schicken, damit wir das Thema mehr ins Bewusstsein rücken können, ergab leider keine Resonanz.

Diethelm Schneider vertritt uns weiterhin im Jagdbeirat der Stadt Bonn. Die letzte Abstimmung fand im Umlaufverfahren statt.

Wir wurden auch wiederholt von Bürgerinitiativen (z.B. **BI im Wingert, Freundeskreis „Lebenswertes Roleber“**) angesprochen und um Hilfe gebeten, die sich gegen Bauungspläne in ihrer Nachbarschaft zur Wehr setzen (z.B. Bebauung der Landwirtschaftskammer in Roleber). Wir haben die Anliegen u.a. durch Artikel in der Bonner Umwelt Zeitung unterstützt. Die neue Ratskoalition scheint hier nichts grundlegend ändern zu wollen.

Die BUND KG Bonn beteiligt sich an dem Bündnis **„Bonn wählt nachhaltig“** (<https://bonn-waehlt-nachhaltig.de>) - weitere Bündnispartner: Lebenswerte Region Bonn-Siebengebirge, Zukunftsfähiges Bonn, VCD KG Bonn/Rhein-Sieg/Ahr, Ökozentrum Bonn, Verkehrsforum und Nabu Bonn), bei dem die Bundestagskandidat\*innen zu 12 Themenkomplexen aus dem Bereichen Naturschutz, Klimaschutz, Regionalplanung, Verkehr und Bürgerbeteiligung befragt wurden.

Die Antworten haben wir online gestellt. Die Antworten wurden von den Bündnis-Partnern auf ihren Verbandsseiten in der Bonner Umwelt Zeitung kommentiert.

In der Bonner Umwelt Zeitung haben wir auch 2021 verstärkt den **Baumschutz** angesprochen – es werden in Bonn einfach zu viele insbesondere alte Bäume gefällt. Bei Bauvorhaben spielt Baumschutz überhaupt keine Rolle – wenn Investoren Bäume stören, kommen sie einfach weg. Dabei können gerade alte Bäume im Stadtgebiet die immer stärker bemerkbare Aufheizung im Sommer durch ihre „Verdunstungskälte“ und ihren Schattenwurf begrenzen und so dafür sorgen, dass die Stadt lebenswert bleibt. Ihre Verdunstungsleistung ist um ein Vielfaches höher als die neu gepflanzter, jüngerer Bäume. Durch ihr größeres Kronenvolumen nehmen sie darüber hinaus mehr CO<sub>2</sub> auf und filtern Schadstoffe aus der Stadtluft effektiver. Zudem ist ihre Funktion als Lebensraum für Tiere in der Stadt hervorzuheben, der ohnehin schon stark beschränkt ist. Schlussendlich tragen alte Bäume seit Menschheitsgedenken zur Identifikation mit dem Ort bei, wovon die Nachbarschaft ebenfalls profitiert. Wenngleich natürlich aufwendiger, ist die Integration bestehender Bäume in eine Planung oftmals möglich und muss unbedingt zur Regel werden.

Die Demo **„Wir haben es satt“** fand 2021 in anderer Form statt. Am 16.01.2021 wurde mit 10.000 Fußabdrücken vor dem Kanzleramt symbolisch für die Agrarwende protestiert (<https://www.wir-haben-es-satt.de>). Agrarfabriken, Artensterben durch die industrialisierte Landwirtschaft und Gentechnik sind leider Dauerthemen.

Auf der Mitgliederversammlung im Februar 2019 wurden unsere **Positionen für eine nachhaltige Entwicklung Bonns** beschlossen. Diese Positionen stehen auf unserer Homepage zum Abruf bereit. Die Positionspapiere können heruntergeladen werden unter: [http://www.bonn.bund.net/themen\\_und\\_projekte/positionen\\_des\\_bund\\_bonn/](http://www.bonn.bund.net/themen_und_projekte/positionen_des_bund_bonn/)

Bedingt durch die Covid-19 Pandemie fielen auch 2021 die Veranstaltungen wie Frühlingmarkt, Tag der Artenvielfalt und das Bad Godesberger Sommerfest aus.

Dennoch konnte die Kreisgruppe die NRW-weite **Volksinitiative Artenvielfalt** – Insekten retten – Artenschwund stoppen (<https://artenvielfalt-nrw.de>) bei der Sammlung von Unterschriften unterstützen. Am Samstag nach Pfingsten (29.05.2021) konnten wir weitere Unterschriften sammeln. Ziel der Volksinitiative war es, die geforderten Maßnahmen zum Erhalt der Artenvielfalt umzusetzen und verbindlich in die Landesgesetze und die entsprechenden Programme aufzunehmen. Trotz der beeindruckenden Zahl an Unterschriften, die das erforderliche Quorum weit überstiegen, wurde die Volksinitiative von der derzeitigen Landesregierung im November 2021 beiseite gewischt. Für

die derzeitige Landesregierung aus CDU und FDP ist Artenschutz kein relevantes Thema.

Die BUND-Kreisgruppe Bonn unterstützt **Bonn4Future** und damit den Prozess der Stadt Bonn, bis 2035 klimaneutral zu werden. Andreas Schütt besuchte den Klimaaktionstag am 03.07.2021 und nahm am 10./11.09.2021 am ersten Klimaforum von Bonn4Future mit 100 zufällig ausgewählten Bonner Bürgerinnen und Bürgern teil. Das nächste Klimaforum von Bonn4Future ist für den 10./11.06.2022 vorgesehen, bei dem es um die Schwerpunktthemen Wohnen und Mobilität gehen soll.

Auch 2021 war der BUND Bonn wieder auf einer Parzelle von **„meine Ernte“ in Bonn-Buschdorf** dabei. Aufgrund der schärferen Maßnahme zur Corona-Pandemie konnte wie schon im Jahr davor kein Vortreffen stattfinden. Was nicht hinderte, dass neue Interessent\*innen sich meldeten. Das Feld wurde wie gewohnt vorab bepflanzt und eingesät und einiges an Gemüse wuchs und gedieh. Auf dem „Wunschbeet“ hatten wir wieder hauptsächlich verschiedene Tomatensorten, diverse Zucchini und Kürbis angepflanzt. Während die Zucchini in gelb, gestreift und „normal grün“ üppig wuchsen, machte den Tomaten das feuchte Wetter zu schaffen und sie fielen feldweit der Kraut- und Braunfäule zum Opfer. Doch der viele Regen war insgesamt für den Boden im Vergleich zur Dürre der vorangegangenen Jahre erfreulich und reduzierte auch den Bewässerungsaufwand gegen Null. (Siehe auch Kasten)

Der **Klimastreik** von Fridays for Future wurde von uns unterstützt, wenn auch nicht so zahlreich wie zwei Jahre zuvor. Stephan Brus hielt auch immer den Kontakt zur Klimawache (<https://klimawache-bonn.de>), die 2021 ebenfalls stattfand.

Im Herbst 2020 hat eine kleine Arbeitsgruppe begonnen, unsere leicht eingestaubte **Homepage** auf das neue Content-Management-System (CMS) des BUND-Bundesverbandes umzustellen und dabei auch gehörig aufzuräumen. Wir hoffen, die Ergebnisse baldmöglichst online präsentieren zu können.

Im Herbst 2021 wurde die **Seilbahnplanung** wieder aktuell. Die standardisierte Bewertung ergab einen sehr guten Faktor von 1,6, so dass die Maßnahme förderungsfähig ist. Die BUND-Kreisgruppe hat sich bisher immer positiv zur Seilbahn geäußert, da sie eine neue, bisher nichtexistierende ÖPNV-Verbindung in Ost-West-Richtung auch über den Rhein ermöglicht. Voraussetzung für eine uneingeschränkte Unterstützung ist allerdings, dass Naturschutzbelange ausreichend berücksichtigt werden. Neben dem Fällen von Bäumen für Masten ist auch Vogelschlag am Seil ein Thema, der durch geeignete technische Maßnahmen minimiert werden muss, insbesondere über dem Rhein. Leider gibt es weder aus Köln noch aus Koblenz entsprechende Erfahrungen hierzu.

## START IN DIE NEUE FELDSAISON IM MAI

Am 08. Mai beginnt die neue Saison auf der Parzelle der BUND KG Bonn (so unser Gartennane) in Buschdorf. Neben den üblichen Gemüsen, z.B. Kartoffeln, verschiedene Kohlsorten, Kürbis, Bohnen, Erbsen, Salate, Mangold, Möhren, Zwiebeln sind diesmal auch Zucchini schon vorbereitet. Diese machten letzte Saison einen Großteil unseres „Wunschbeets“ aus. So haben wir – neben den Tomaten, die gesetzt sind – noch viel Platz für ganz neue Pflanzen. Luffagurke? Essbare Blüten?

Für ein erstes Treffen und Absprachen treffen wir uns am 08. Mai um 15.00 Uhr im Gilgen's (Kölustraße 419), von da können wir zur Felderöffnung (ab 17.00 Uhr) laufen oder fahren. Wer da nicht kann, einfach melden, wir treffen uns dann ein andermal auf dem Feld.



### Die BUND Kreisgruppe Bonn

trifft sich jeden zweiten Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr im Ökozentrum Bonn, Friesdorfer Straße 6, 53173 Bonn

**Aktivtreffen in nächster Zeit sind am 11.05. und am 08.06.**